



Unter Bäumen findet man im Bauernhausmuseum an heißen Sommertagen ein schattiges Plätzchen mit Blick auf das urige Wirtshaus und die Holzkapelle. Barbara Fischer (2.v.l.) vom Förderverein Bauernhausmuseum Lindberg freut sich über den guten Besuch im Biergarten. – Fotos: Menigat

Ein Idyll mit Geschichte

Der Biergarten im Bauernhausmuseum Lindberg ist (noch) ein Geheimtipp



Viele Menschen verbringen heuer wegen der Corona-Pandemie ihren Urlaub dahoam. Zu einem perfekten Ferientag gehört für viele auch der Besuch eines Biergartens. Der *Bayerwald-Bote* stellt in seiner Serie „Biergarten-Geschichten“ besondere Biergärten in unserer Region vor. Zum Auftakt geht es ins Bauernhausmuseum nach Lindberg.

Mitten im Ort, gleich gegenüber dem Feuerwehrhaus und mit der Bäckerei Stadler in der Nachbarschaft, liegt das Bau-

ernhausmuseum mit seinem altbayerischen Wirtshaus, dem idyllischen Biergarten sowie einer kleinen Holzkapelle. Der berühmteste Besucher des Bauernhausmuseums ist der emeritierte Papst Benedikt XVI., der im Jahr 2005, damals noch als Kardinal, zusammen mit seinem Bruder Georg Ratzinger und Georg Gänswein ganz privat das Bauernhausmuseum besuchte.

Bekannt geworden ist das Bauernhausmuseum mit seinen Festen, bei denen sich Musikanten aus der ganzen Region zur Freude der Besucher ein zünftiges Stelldichein geben. Heuer mussten wegen der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen leider ausfallen. Im Sommerhalbjahr sind Museum, Wirtshaus und natürlich auch der Biergarten von Mittwoch bis Freitag und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet sind. Auch für Hochzeiten, Taufen und private Feiern ist das Bauernhausmuseum ein beliebter Ort.

Unter Bäumen findet man an heißen Sommertagen ein schattiges Plätzchen mit Blick auf das urige Wirtshaus, das Museum und die Holzkapelle. Eine bunt gemischte Gästeschar genießt bei kühlen Getränken, bayerischen Brotzeiten, Kaffee und



Cornelia und Harald Hofmann zählen zu den Stammgästen und besuchen „ihren“ Biergarten so oft wie möglich.

Kuchen das gemütliche Ambiente und die Ruhe, die dieser Ort ausstrahlt.

„Im Sommer sind wir oft hier, weil dieser Biergarten nicht so groß und noch nicht so überlaufen ist. Wir genießen die Ruhe und es ist so heimelig hier“, schwärmen die Stammgäste Cornelia und Harald Hofmann, die in Lindberg wohnen. Feriengäste schätzen vor allem die regionale Küche, den freundlichen Service und das besondere Ambiente dieses Platzes.

Auf der Speisekarte finden

sich für den kleinen Hunger Brotaufstriche, selbst gemachte Bauernsulz im Glas aber auch Sterz mit Dickmilch oder Apfelmus, sowie Paniwürste, ein Lünglerl oder eine Gulaschsuppe. Die Preise sind moderat, da die meisten Arbeiten der Förderverein des Bauernhausmuseums ehrenamtlich leistet.

Eine Halbe Bier kostet 2,70 Euro, Kaffee und Kuchen zusammen 5,30 Euro und die Brotzeiten und warmen Gerichte liegen zwischen 4 und 7 Euro. Die Gäste loben vor allem die

selbst gebackenen Kuchen, die liebevoll dekoriert und serviert werden.

„Wir verwenden frische regionale Produkte, die von heimischen Metzgern, der Brauerei Pfeffer und unserem Bäcker stammen. Den Sterz und die Bauernsulz machen wir selber“, erklärt Barbara Fischer, die zusammen mit Barbara Wudy für einen reibungslosen Ablauf in der Gastronomie sorgt. Die beiden Frauen legen außerdem viel Wert auf schönen Blumenschmuck, die Dekorationen im und um das Haus werden sorgfältig ausgewählt.

Barbara Fischer verbringt fast ihre ganze Freizeit im Bauernhausmuseum weil es ihr „hier einfach immer gut geht.“ Die gesamte Vorstandschaft des Fördervereins freut sich besonders, dass der Besuch von Einheimischen immer mehr zunimmt und viele davon zu Stammgästen werden.

Das Besondere an diesem Biergarten ist, dass man mit einer gemütlichen Einkehr den Besuch eines Museums verbinden kann, der Biergarten als einer der Schönsten im Landkreis Regen prämiert wurde und vom Förderverein Bauernhausmuseum Lindberg mit seinen 150 Mitgliedern ehrenamtlich betrieben wird. Also ein echter Geheimtipp!

– Gerti Menigat